

Medienmitteilung vom 6. Dezember 2023

Spezieller Wintergast in Wäldern und Gärten zu beobachten

Bergfinken in grosser Zahl



Der Bergfink erscheint seit Oktober in grosser Zahl in der Schweiz. Damit deutet sich ein Einflug an. Einfach zu beobachten ist der Bergfink an Futterstellen. Aufschluss über die Zahlen wird auch die «Stunde der Wintervögel» vom 4. bis 7. Januar 2024 geben. An dieser «Volkszählung» der Vögel können alle eine Stunde lang Vögel beobachten und melden.

Der Bergfink brütet in den Wäldern Nordeuropas und überwintert in West-, Mittel- und Südeuropa. Im Winter sind die Bucheckern die wichtigste Nahrungsquelle. Die Winterbestände schwanken bei uns je nach Buchenmast von Jahr zu Jahr sehr stark. Bei Vollmast können an bei Masseneinflügen einige Millionen Bergfinken bei uns auftauchen. Solche Invasionen finden alle paar Jahre statt.

Ein wichtiger Faktor ist die Schneelage in den Winterquartieren nördlich der Schweiz. Wenn wir einen Buchenmast haben und nördlich der Schweiz viel Schnee liegt, sind die Bedingungen für eine Invasion erfüllt. Das dürfte dieses Jahr der Fall sein. Der Bergfink ist aktuell deutlich häufiger anzutreffen als in anderen Wintern und teils in grosser Zahl. Auch in der Zentralschweiz konnten bereits an manchen Stellen mehrere Hundert Bergfinken aufs Mal beobachtet werden.

Vögel füttern oder doch lieber nicht?

Neben Bucheckern in den Wäldern fressen die Bergfinken gerne auch an Futterhäuschen. Hier erscheinen auch etliche andere gefiederte Wintergäste und lassen sich wunderbar aus der Nähe beobachten. In vielfältigen Gärten und Parks mit einheimischen Sträuchern und Bäumen, stehen gelassenen Karden, Sonnenblumen und anderen Samenpflanzen finden die Vögel im Winter genug Nahrung. Zudem sind Vögel an die karge Jahreszeit angepasst.

Viele Gärten und Grünanlagen sind indes arm an Futterpflanzen. Hier kann ein Futterhäuschen dazu beitragen, das Überleben für einige Kleinvögel zu erleichtern. Wenn gefüttert wird, gilt es einige Punkte zu beachten: Die Vögel können nicht hineinkoten und damit Krankheiten übertragen. Das Futter muss trocken bleiben und die Futterstelle ist regelmässig zu reinigen. Das angebotene Futter soll weitgehend der natürlichen Nahrung entsprechen. Sonnenblumenkerne, Hanfsamen und Haferflocken werden von vielen Arten gerne gefressen. (2'218 Zeichen)

Stunde der Wintervögel – kurz und knapp erklärt

Wann zählen?

Zwischen dem 4. und 7. Januar 2024 eine Stunde lang die Vögel zählen!

ZÄHL MIT UNS!



Wo zählen?

Im Garten, am Fenster, auf dem Balkon oder im Park!

Was zählen?

Melden Sie pro Vogelart die jeweils gleichzeitig gesichtete Höchstanzahl!
Selbst wenn gar kein Vogel gesichtet wird, ist auch diese Meldung wertvoll!

Wie melden?

Bitte melden Sie Ihre Beobachtungen online:
www.stunde-der-wintervoegel.ch



Wie zählen?

Beispiel: 12.00 – 13.00 Uhr



12.15 Uhr
2 Amseln



12.45 Uhr
4 Amseln



13.00 Uhr
1 Amsel

korrektes Ergebnis

4 Amsel
 Blaumeise
 Buchfink

Fragen?

Häufig gestellte Fragen finden Sie unter
www.birdlife-luzern.ch/sdw-fragen
Rufen Sie uns an (078 837 32 93) oder schreiben Sie uns:
sdw@birdlife-luzern.ch

Details unter: www.stunde-der-wintervoegel.ch



#StundederWintervögel #sdw

Weitere Auskünfte

Peter Knaus, Präsident BirdLife Luzern, Tel. 078 837 32 93



Der Bergfink ist an der orangen Unterseite und den hellen Flügelbinden zu erkennen. (Foto: © Michael Gerber)

BirdLife Luzern

BirdLife Luzern ist ein Kantonalverband von BirdLife Schweiz und vereint 20 Sektionen mit rund 3'000 Mitgliedern. Zusammen mit diesen lokalen Vogel- und Naturschutzvereinen bietet BirdLife Luzern ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm an, engagiert sich für den Naturschutz und fördert die naturkundliche Ausbildung sowie die Jugendarbeit: www.birdlife-luzern.ch.

Diese Mitteilung ist auf www.birdlife-luzern.ch/medien abrufbar. Die unentgeltliche Verwendung der Bilder ist ausschliesslich im Zusammenhang mit dieser Medienmitteilung gestattet. Das korrekte Ausweisen der Fotoautorin bzw. des Fotoautors wird vorausgesetzt.